

Als Botschafter Münsters geehrt

Gelungene Bürgerreise nach Rjasan

MÜNSTER. Als ausgesprochen gelungen bewertet die Vorsitzende des Fördervereins Münster-Rjasan (FMR), Birgit Lückemeyer, die jüngste Bürgerreise in Münsters russische Partnerstadt. „Unsere 15-köpfige Gruppe wurde als Botschafter Münsters wahrgenommen und geehrt“, zieht Lückemeyer Bilanz in einer Pressemitteilung.

Auf allen Ebenen habe eine freundschaftliche Atmosphäre geherrscht, ergänzt Co-Reiseleiter Udo Lückemeyer: „Überall wurde die Erwartung formuliert, in der jetzigen Situation auf der kommunalen Ebene im Gespräch zu bleiben.“ Dem Wunsch der Rjasaner Verwaltungschefin Larissa Krochalewa nach einer regen Teilnahme von Münsteranern an den Jubiläumsfeierlichkeiten zur 25-jährigen

Städtepartnerschaft im November könne der Förderverein nur zustimmen. Ebenso habe sich die Landrätin des Kreises Korablino Swetlana Nikolaeva für weitere Kontakte ausgesprochen.

Besonders positiv betrachten Birgit und Udo Lückemeyer die neu gewonnenen Kontakte zur Verwaltung des Nachbarkreises Ucholowo.

Das touristische Programm aus Besichtigung von Klöstern, Museen, Naturschutzstationen, Schulen und Unternehmen erlaubte „tiefe Einblicke von Mensch zu Mensch“, umreißt Birgit Lückemeyer das persönliche Potenzial der Reise. Rjasan selber habe sich erneut als moderne Großstadt mit positiven Entwicklungen präsentiert.



Als Botschafter Münsters wurden die Reiseteilnehmer in Rjasan wahrgenommen.